Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1982)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport de gestion de la direction des travaux publics

Autor: Bürki, Gotthelf / Sommer, Henri

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Gotthelf Bürki
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Sommer

Rapport de gestion de la direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Gotthelf Bürki
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Sommer

1. Einleitung

1.1 Die Arbeiten für die Revision des Baugesetzes haben die Baudirektion im Berichtsjahr weiterhin stark beschäftigt. Nachdem bekanntlich im Jahre 1980 ein erstes Vernehmlassungsverfahren durchgeführt worden war, hatte im Jahre 1981 eine aus Gemeindevertretern, Regierungsstatthaltern und Sachbearbeitern der Baudirektion gebildete Arbeitsgruppe ein neues Revisionskonzept entwickelt. Dieses ist mit weiteren Interessengruppen besprochen worden. Abschliessend war es Gegenstand mehrtägiger Beratungen einer «Arbeitsgruppe Bauwirtschaft», in welcher die Architektenverbände und die mit dem Baugewerbe verbundenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen vertreten waren. Am 7. September 1982 verabschiedete der Regierungsrat die «2. Vernehmlassungsvorlage», welche zurzeit Gegenstand eines breiten Vernehmlassungsverfahrens ist (Vernehmlassungsfrist bis 31. Januar 1983). Nach Auswertung der Vernehmlassungen wird die bereinigte Vorlage voraussichtlich dem Grossen Rat für die Septembersession 1983 (Kommissionsbestellung) zugeleitet werden können; die parlamentarische Beratung ist für das Jahr 1984 vorgesehen.

1.2 Die Vorarbeiten für die Teilrevision des Strassenbaugesetzes sind weitergeführt worden. Insbesondere wurde in einem von Prof. Peter Saladin von der Universität Bern erstatteten Rechtsgutachten die Frage geprüft, wie im Rahmen der Staatsverfassung oder allenfalls auf dem Wege einer Verfassungsrevision im Entscheidungsprozess über Strassenbauten dem Willen der besonders betroffenen Bevölkerung vermehrtes Gewicht eingeräumt werden könnte. Die Vorschläge des Experten bilden Gegenstand näherer Prüfung.

1.3 In der Volksabstimmung vom 6. Juni 1982 hat das Berner Volk die Initiative der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern für freie See- und Flussufer dem Gegenvorschlag des Grossen Rates vorgezogen. Das neue Gesetz über See- und Flussufer ist mit der Annahme durch das Volk sofort in Kraft getreten. Seine Auswirkungen, insbesondere das vorläufige Bauverbot an den grossen Seen und an der Aare in einem 50 m breiten Uferbereich sind sogleich empfindlich fühlbar geworden. Die Baudirektion hat vorerst in einem Rundschreiben auf die neue Rechtslage hingewiesen und die Ausarbeitung der im Gesetz vorgesehenen Ausführungsverordnung an die Hand genommen. Sie ist zurzeit Gegenstand eines Vernehmlassungsverfahrens (Vernehmlassungsfrist bis Ende Februar 1983). Die Verwaltung hatte sich überdies mit einer grösseren Zahl von Ausnahmegesuchen zu befassen.

1. Introduction

1.1 Au cours de l'exercice 1982, les travaux de révision de la loi sur les constructions se sont poursuivis à un rythme intense au sein de notre Direction. Après la première procédure de consultation organisée en 1980, un groupe de travail formé de représentants des communes et des préfets a mis au point en 1981 un nouvel avant-projet de révision en collaboration avec les responsables de la Direction des travaux publics. Cet avant-projet a été débattu avec divers groupements concernés. Il a ensuite fait l'objet de consultations intensives qui se sont poursuivies sur plusieurs jours dans le cadre d'un groupe de travail (intitulé «Bauwirtschaft») où étaient représentées les associations d'architectes et les organisations d'employeurs et d'employés de l'industrie du bâtiment. Le 7 septembre 1982, le Conseil-exécutif a approuvé le deuxième projet de révision qui fait actuellement l'objet d'une vaste procédure de consultation (délai de réponse: 31 janvier 1983). Après examen des réponses, le projet mis au point pourra selon toute probabilité être transmis au Grand Conseil pour la session de septembre 1983 (constitution de la commission); la discussion au sein du parlement est prévue pour 1984.

1.2 Les travaux préparatoires portant sur la révision partielle de la loi sur la construction des routes ont été poursuivis. En outre, appelé en consultation juridique, M. Peter Saladin, professeur à l'Université de Berne, a examiné le problème de la participation de la population à la procédure de décision concernant la construction des routes, notamment dans l'optique d'accorder plus de poids aux désirs des citoyens particulièrement concernés, ceci dans le cadre de la constitution ou éventuellement d'une révision de la constitution. Les propositions contenues dans ce rapport font l'objet d'un examen approfondi.

1.3 Par la votation populaire du 6 juin 1982, le peuple bernois a approuvé l'initiative du parti socialiste du canton de Berne pour des rives libres le long des lacs et des rivières et rejeté le contre-projet du Grand Conseil. La nouvelle loi sur les rives des lacs et des rivières est entrée en vigueur dès son adoption par le souverain. Ses effets n'ont pas tardé à se faire vivement sentir, notamment pour ce qui est de l'interdiction provisoire de construire au bord des grands lacs et de l'Aar sur une bande de 50 m. La Direction a tout d'abord émis une circulaire afin d'attirer l'attention des milieux concernés sur la nouvelle situation juridique, puis a entamé l'élaboration de l'ordonnance d'exécution prévue par la loi. Cette ordonnance fait actuellement l'objet d'une procédure de consultation (délai de réponse: fin février 1983). L'administration a dû en outre traiter un plus grand nombre de demandes de dérogation.

1.4 Die Überprüfung der Organisation der Baudirektion wurde weitergeführt. Der Regierungsrat hatte Gelegenheit, den Grossen Rat in der Septembersession 1982 bei der Beantwortung der Interpellation Rychen (Affoltern) über den Stand der Arbeiten zu informieren. Gegen Jahresende lag ein erster Entwurf für ein neues Organisationsdekret der Baudirektion vor. Der Grosse Rat wird sich damit voraussichtlich in der Septembersession 1983 zu befassen haben. Die Reorganisationsarbeiten werden mit Unterstützung durch den externen Experten weitergeführt.

1.5 Die Beschäftigungslage im Baugewerbe war wieder rückläufig, ohne dass aber von einer allgemeinen Krisensituation gesprochen werden dürfte. Schwierigkeiten zeichnen sich in der Uhrenregion ab, weil die Krise in der Uhrenindustrie naturgemäss zu einer Lähmung der privaten Bautätigkeit führt. Gegen Ende des Berichtsjahres ist daher seitens der Baudirektion die Prüfung von möglichen Massnahmen eingeleitet worden, welche zusätzliche öffentliche Investitionen zugunsten des örtlichen Baugewerbes auslösen können.

1.6 Im Strassenbausektor sind als hervorstechende Geschehnisse zu erwähnen:

1.6.1 Auf Bundesebene die Ausarbeitung einer Verfassungsvorlage über die Neuverteilung der Treibstoffzollerträge, an welcher die kantonalen Baudirektoren und Finanzdirektoren massgeblich mitgewirkt haben. Mit der Neuordnung würden die Kantone und auch die Gemeinden vermehrte Mittel für den Strassenbau erhalten, womit einerseits die Finanzierung dringend notwendiger Strassenkorrektionen erleichtert, anderseits vermehrte Vorkehren zur Abwendung von Immissionen getroffen werden könnten. Der Kanton würde aber auch von der weiter gefassten Bestimmung über die besonderen Bundesleistungen an den Nationalstrassenunterhalt und an Kantone mit Alpenstrassen profitieren.

1.6.2 Ende Februar ist der lang erwartete Bericht der Kommission Biel über die Überprüfung von Nationalstrassenstrecken veröffentlicht worden. Die Kommission empfiehlt dem Bund, soweit den Kanton Bern betreffend, die Belassung der N6 Wimmis–Uvrier im Nationalstrassennetz und zwar mit einem Rawil-Basistunnel. Der Bundesrat hat u. a. die Kantonsregierungen zur Vernehmlassung eingeladen. Der Regierungsrat hat sich in seiner Vernehmlassung für einen Verzicht auf den Rawil-Durchstich, gleichzeitig aber auch für die Belassung der Strecke Wimmis–Zweisimmen im Nationalstrassennetz ausgesprochen. Er hat gleichzeitig darauf hingewiesen, dass mit Rücksicht auf das Kandertal einer Förderung des Autoverlades am Lötschberg Grenzen gesetzt seien, so dass diese Massnahme nicht als Alternative zum Rawil in Betracht falle.
Diese Vernehmlassung des Regierungsrates beruht auf umfangreichen Vorarbeiten der Baudirektion, insbesondere der Ausarbeitung eines redimensionierten und hinsichtlich der Auswirkungen auf Landschaft und Umwelt erheblich verbesserten Projektes der N6 im Simmental (Projekt «ABA 82»), der Einholung eines Gutachtens über den Einfluss von Förderungsmassnahmen auf die Verkehrsfrequenzen im Verladeverkehr am Lötschberg bei Prof. Carl Hidber, Leiter des Institutes für Verkehrsplanung und Transporttechnik an der ETH Zürich, der Prüfung der zur Bewältigung entsprechender Verkehrsfrequenzen erforderlichen Strassenbauten im Kandertal und ihrer Auswirkungen, der Information und Konsultation der berührten Gemeinden und Regionalplanungsorganisationen sowie der Einholung einer Stellungnahme bei der Direktion BLS. Diese Grundlagen standen dem Grossen Rat für seine in der Septembersession durchgeführte grosse Rawil-Debatte zur Verfü-

1.4 Les travaux entrepris en vue de la réorganisation de la Direction des travaux publics se sont poursuivis. Le Conseil-exécutif a eu l'occasion d'informer le Grand Conseil sur l'état d'avancement de ces travaux au cours de la session de septembre 1982 dans le cadre de la réponse à l'interpellation Rychen (Affoltern). Le premier projet de nouveau décret sur l'organisation de la Direction des travaux publics a été achevé vers la fin de l'année. Le Grand Conseil traitera vraisemblablement cette question au cours de la session de septembre 1983. Les travaux de réorganisation sont poursuivis avec l'assistance d'un expert indépendant.

1.5 La situation sur le marché du travail dans le secteur du bâtiment a de nouveau régressé sans que l'on puisse parler toutefois de crise générale. Des difficultés se dessinent dans les régions à vocation horlogère. En effet, la crise dans le secteur horloger mène, de par sa nature même, à un ralentissement des activités dans l'industrie privée du bâtiment. C'est pourquoi en fin d'année, la Direction a entamé l'examen des mesures qui, au niveau local, permettraient de dégager des investissements publics supplémentaires en faveur du bâtiment.

1.6 Dans le secteur de la construction des routes, les points les plus marquants que l'on peut retenir sont les suivants.

1.6.1 Les autorités fédérales compétentes ont préparé, en collaboration avec les directeurs cantonaux des travaux publics et des finances, un projet de révision constitutionnelle sur la nouvelle répartition des recettes provenant des droits de douane sur les carburants. Cette réglementation accorderait aux cantons et aux communes plus de moyens pour la construction des routes, ce qui permettrait de faciliter le financement des corrections de route à effectuer d'urgence d'une part, et de prendre plus de mesures de prévention contre les nuisances d'autre part. Le canton profiterait aussi de la disposition qui a en outre été prise sur les prestations fédérales spéciales destinées à l'entretien des routes nationales et aux cantons possédant des routes alpestres.

1.6.2 Fin février, le rapport longtemps attendu de la Commission Biel sur le réexamen de tronçons de routes nationales a été publié. En ce qui concerne le canton de Berne, la Commission recommande à la Confédération le maintien de la N6 Wimmis–Uvrier dans le réseau des routes nationales et opte pour un tunnel du Rawyl à 1200 m d'altitude (tunnel de base). Le Conseil fédéral a invité les gouvernements cantonaux, entre autres, à se prononcer sur ce sujet. Dans sa réponse, le Conseil-exécutif s'est prononcé pour l'abandon du tunnel du Rawyl, mais parallèlement pour le maintien du tronçon Wimmis–Zweisimmen dans le réseau des routes nationales. Il a également fait observer que pour ce qui est du Kandertal, on ne pouvait développer de manière illimitée le transport des automobiles par le Lötschberg et que cette mesure n'entrait donc pas en ligne de compte comme solution de rechange au tunnel du Rawyl.
La réponse du Conseil-exécutif repose sur les nombreux travaux préparatoires établis par la Direction, notamment: le remaniement et l'amélioration considérable du projet de la N 6 dans le Simmental quant à ses répercussions sur le paysage et l'environnement (projet ABA 82); l'étude portant sur l'incidence des mesures d'encouragement sur la fréquence du trafic dans le transport des voitures par le Lötschberg, établie par M. Carl Hidber, professeur et directeur de l'Institut de la planification de la circulation et des techniques des transports à l'EPF Zurich; l'examen des constructions routières nécessaires afin d'assurer une bonne absorption du trafic dans le Kandertal, et de leurs répercussions; les réponses fournies par les communes et les organisations d'aménagement régional concernées, ainsi que la prise de position de la BLS. Le Grand

gung (Motionen Kirchhofer und Zum Wald). Der Grosse Rat hat den Regierungsrat beauftragt, sich bei den Bundesbehörden für einen Verzicht auf den Rawil-Durchstich einzusetzen. Das Problem der Förderung des Autoverlads am Lötschberg wurde der grossrätlichen Verkehrskommission zur Prüfung übertragen.

Conseil, qui disposait de tous ces documents pour le grand débat sur le Rawyl qui a eu lieu au cours de la session de septembre (motions Kirchhofer et Zum Wald), a prié le Conseil-exécutif de se prononcer auprès des autorités fédérales pour un abandon du tunnel du Rawyl. Le problème du développement du transport des automobiles par le Lötschberg a été transmis pour examen à la Commission parlementaire des transports.

1.6.3 Das Bundesamt für Strassenbau hat gestützt auf Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe, in welcher die Baudirektion des Kantons Bern vertreten war, einen Bericht über die Aufnahme der Transjurane als N6 von Boncourt über Moutier nach Biel und als N30 von Moutier nach Oensingen in das Nationalstrassennetz vorgelegt. Der Regierungsrat hat sich in dem vom Bundesrat darüber angeordneten Vernehmlassungsverfahren entschieden für die Aufnahme der Transjurane in das Nationalstrassennetz und für deren baldige Verwirklichung mit Priorität für die Teilstrecke Moutier–Biel ausgesprochen.
In dem gemäss den Gesetzen über die Mitwirkung des Berner Jura und des Laufentals durchgeführten Konsultationsverfahren hat die Bezirkskommission Laufental ein Anschlussbegehren hinsichtlich der Aufnahme der T18 Basel–Laufen–Delsberg in das Nationalstrassennetz gestellt. Der Regierungsrat hat sich grundsätzlich bereit erklärt, dieses Begehren zu unterstützen, hat zugleich aber auch darauf hingewiesen, dass dafür erst noch die erforderlichen Entscheidgrundlagen beschafft werden müssen, so dass eine spätere separate Eingabe an den Bund in Aussicht zu nehmen ist. Inzwischen sind dafür Vorarbeiten aufgenommen worden, wobei auch weitere bernische Strassenstrecken (z. B. Bern–Biel, Neuenburg–Löwenberg/Kerzers, Bern–Luzern) im Hinblick auf ihre Bezeichnung als Nationalstrasse oder als aufgewertete Hauptstrasse zu überprüfen sind.

1.6.3 S'appuyant sur les travaux préparatoires établis par un groupe de travail au sein duquel la Direction des travaux publics était représentée, l'Office fédéral des routes a établi un rapport sur l'intégration au réseau des routes nationales de la Transjurane en tant que N6 de Boncourt à Bienne via Moutier et en tant que N30 de Moutier à Oensingen. Dans le cadre de la procédure de consultation demandée par le Conseil fédéral, le Conseil-exécutif s'est prononcé pour l'incorporation de la Transjurane dans le réseau des routes nationales et pour sa réalisation rapide, la priorité devant être accordée au tronçon Moutier-Bienne.
A l'occasion de la procédure de consultation menée conformément aux lois sur la coopération du Jura bernois et du Laufonnais, la commission de district Laufonnais a déposé une demande d'intégration de la T18 Bâle–Laufon–Delémont au réseau des routes nationales. Le Conseil-exécutif s'est déclaré fondamentalement prêt à soutenir cette requête en soulignant toutefois que les documents indispensables à la prise de décision manquaient encore et qu'il fallait en conséquence envisager de repousser la date à laquelle cette décision serait remise à la Confédération. Entre-temps, les travaux préparatoires nécessaires ont été entamés et d'autres tronçons de routes bernoises (p. ex. Berne–Bienne, Neuchâtel–Löwenberg/Chiètres, Berne–Lucerne) doivent être examinés en vue de leur intégration au réseau des routes nationales ou comme routes principales revalorisées.

1.7 Unter dem Motto «Der Kanton baut» stellte sich die Baudirektion der interessierten Bevölkerung in einer Ausstellung im Käfigturm vor (24. September bis 14. November 1982). Die mit Vorträgen und Vorführungen bereicherte Veranstaltung fand ein gutes Echo.

1.7 La Direction des travaux publics s'est présentée au public dans le cadre d'une exposition placée sous le thème «Le Canton construit», qui s'est tenue à la Tour des Prisons entre le 24 septembre et le 14 novembre 1982. Cette manifestation, accompagné d'exposés et de présentations, a reçu un accueil favorable.

2. Berichte der einzelnen Abteilungen und Dienststellen

2. Rapports des différents services et divisions

2.1 Direktionssekretariat

2.1 Secrétariat de la Direction

2.1.1 Der Personalbestand der Direktion belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 740 Beschäftigte. Den 49 Neueinstellungen standen 24 Austritte, 15 Pensionierungen und 3 Todesfälle gegenüber.

2.1.1 L'effectif de la Direction s'élevait à la fin de l'année à 740 employés. 49 personnes ont été engagées, on a enregistré 24 démissions, 15 départs en retraite et 3 décès.

2.1.2 Auf Jahresende ist Direktionssekretär lic. rer. pol. Bruno Wenger in den Ruhestand getreten.

2.1.2 Le 31 décembre 1982, M. Bruno Wenger, lic. sc. pol., a pris sa retraite.

2.1.3 Das Sekretariat hat im Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren 24 Gemeindereglemente verschiedener Art geprüft und in 482 Baugeschäften Direktorialentscheide vorbereitet. Der Rekursdienst hatte sich mit 204 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen; ausserdem hatte er 34 angefochtene Ortsplanungen mit 78 Einzelbeschwerden zu behandeln. In 113 Fällen wurden in Verwaltungsstreitsachen Mitberichte, Vernehmlassungen oder Prozessvorkehren verfasst.

2.1.3 Le Secrétariat a étudié 24 différents règlements communaux en procédure d'examen préalable et de ratification. Il a préparé des décisions directoriales pour 482 affaires de construction. Le Service juridique a traité 204 oppositions et recours administratifs et a examiné 34 plaintes déposées contre des décisions arrêtées en matière d'aménagement local, qui renfermaient un total de 78 oppositions individuelles. 113 contentieux administratifs ont donné lieu à des corapports, des prises de position ou des mesures juridiques diverses.

2.2 Hochbauamt

2.2.1 *Überblick über die Tätigkeit*

Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 469 vom 10. Februar 1982 wurden die Geschäfte, welche Neuinvestitionen erfordern, auf jährlich 60 Millionen Franken plafoniert. Damit soll nach Möglichkeit den zu erwartenden finanziellen Engpässen und der Notwendigkeit zur Verstetigung der Investitionen Rechnung getragen werden. Im Berichtsjahr sind dem Grossen Rat 18 Vorlagen unterbreitet und von ihm genehmigt worden. Für Neu- und Umbauten wurden brutto 64,2 Millionen Franken, für Unterhaltsarbeiten 13,1 Millionen Franken und für Projektierungsarbeiten 1,43 Millionen Franken gutgeheissen. Von diesen Beträgen sind die Beiträge des Bundes in Abzug zu bringen.
Die Lage auf dem Baumarkt war im ersten Halbjahr im allgemeinen immer noch rege, hat sich aber in der zweiten Jahreshälfte eindeutig beruhigt. Im Berner Jura und am Jurasüdfuss ist die Baunachfrage – wie bereits erwähnt – unbefriedigend.
Der Verzicht auf Kreditübertragungen, die bewusst knappe Budgetierung, die Auswirkung der Teuerung auf die aus den Vorjahren stammenden Kredite sowie die rasche Bauabwicklung verschiedener bedeutender Bauvorhaben haben die Bewilligung eines Nachkredites für Mehrausgaben von 25 Millionen Franken zur Folge gehabt. Nebst rund 42 grösseren Baustellen im Neu- und Umbau wurden auf 190 kleineren Baustellen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zwei grosse Bauvorhaben (Gesamtsanierung Anstalten St. Johannsen und das Jugendheim Prêles) konnten nach einer zehnjährigen Planungs- und Realisierungsphase abgeschlossen und dem Betrieb übergeben werden.

2.2.2 *Übersicht über die Ausgaben*

Die Ausgaben des Hochbauamtes betrugen 104 Millionen Franken (Vorjahr 96,7 Mio. Fr.). Davon entfielen 13 Millionen Franken auf den Gebäudeunterhalt (Vorjahr 11,1 Mio. Fr.) und 91 Millionen Franken (Vorjahr 85,6 Mio. Fr.) auf die Erstellung von Neu- und Umbauten. Die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Budgetkredite kann der Staatsrechnung entnommen werden.

2.2.3 *Abgeschlossene Bauaufgaben*

Im Bereich des Neu- und Umbaues konnten folgende 22 Bauten dem Betrieb übergeben resp. umfangreiche Bauarbeiten abgeschlossen werden:
- Bern, Haushaltungslehrerinnenseminar
- Bern, Herrengasse 1
- Bern, Insel Operationstrakt
- Bern, Psychiatrische Universitätsklinik, Wachsäle
- Bern, Universitäts-Sporthalle
- Bern, Schulwarte
- Biel, Bözingenstrasse 31, Aussenrenovation
- Courtelary, Amthaus
- Hofwil, Pachtgut und Lager für Denkmalpflege
- Köniz, Aussiedlung Pachtgut
- Langenthal, Landwirtschaftliche Schule Waldhof, Schweinestall
- Münsingen, Sanierung Jugendheim Loryheim
- Münsingen, Landwirtschaftliche Schule Schwand
- Prêles, Jugendheim, Gesamtsanierung, 2. Etappe
- Schlosswil, alte Post, Betreibungs- und Konkursamt
- Sumiswald, Alp Vorderarni

2.2 Service des bâtiments

2.2.1 *Aperçu des activités*

Par arrêté du Conseil-exécutif N° 469 du 10 février 1982, un plafond de 60 millions de francs par an a été fixé pour les affaires nécessitant de nouveaux investissements. Cela devrait si possible permettre de faire face aux difficultés financières prévisibles et de soutenir l'investissement. Au cours de l'année, 18 demandes de crédit ont été examinées et approuvées par le Grand Conseil. 64,2 millions de francs ont été consacrés aux constructions et transformations, 13,1 millions aux travaux d'entretien et 1,43 millions à l'élaboration des projets. Il convient de retirer de ces sommes les contributions fournies par la Confédération.
L'activité sur le marché de la construction est en général demeurée intense au cours du premier trimestre pour s'atténuer nettement dans les six derniers mois. Dans le Jura bernois et dans les régions situées au pied du Jura sud, la demande dans le secteur du bâtiment, comme nous l'avons déjà mentionné, est peu satisfaisante.
L'abandon des transferts de crédit, un budget intentionnellement limité, les répercussions du renchérissement sur les crédits octroyés les années précédentes ainsi que le déroulement rapide de la construction de divers importants projets ont nécessité l'octroi d'un crédit supplémentaire pour couvrir un surcroît de dépenses de 25 millions de francs. Outre environ 42 grands chantiers de construction ou de transformation, on a enregistré pour les travaux d'entretien 190 chantiers de petite ou moyenne importance. Deux vastes projets (rénovation globale des Etablissements de Saint-Jean et du Foyer d'éducation de Prêles) ont pu notamment être terminés et mis en service au terme de dix ans d'études et de travaux. Les deux établissements fonctionnent maintenant normalement.

2.2.2 *Aperçu des dépenses*

Les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées en 1982 à 104 millions de francs contre 96,7 en 1981. 13 millions de francs ont été affectés à l'entretien des bâtiments et 91 millions ont été consacrés aux constructions et transformations (respectivement 11,1 millions et 85,6 millions en 1981). La répartition détaillée des dépenses selon les crédits budgétaires est mentionnée au Compte d'Etat.

2.2.3 *Ouvrages terminés*

22 projets de construction ou de transformation ont été menés à bien au cours de l'année 1982. Il s'agit des bâtiments suivants:
- Berne, Ecole normale cantonale des maîtresses d'économie familiale
- Berne, Herrengasse 1
- Berne, Hôpital de l'Ile, bloc opératoire
- Berne, Clinique psychiatrique universitaire, salles d'observation
- Berne, Halle de sport universitaire
- Berne, Centre de documentation pédagogique
- Bienne, Rue de Boujan 31, rénovation extérieure
- Courtelary, Préfecture
- Hofwil, exploitation agricole affermée et dépôt pour le Service des monuments historiques
- Köniz, transfert de l'exploitation agricole affermée
- Langenthal, école d'agriculture de Waldhof, porcherie
- Münsingen, rénovation du Foyer de jeunesse Loryheim
- Münsingen, Ecole d'agriculture Schwand
- Prêles, Foyer d'éducation, rénovation globale, 2e étape

- St. Johannsen, Anstalt, Gesamtsanierung, 2. Etappe
- Wengi b. Büren, Sanierung Pfarrhaus

2.2.4 *Bauvorhaben in Ausführung*

Das kantonale Hochbauamt begleitete im Berichtsjahr nebst den 22 abgeschlossenen Bauaufgaben 20 weitere Baustellen. Auf einigen vertrat es auch andere Bauherrschaften, so zum Beispiel bei der Sanierung des Kunstmuseums Bern, für welche die Stadt die Bauherrenfunktion an den Kanton abgetreten hat. Die Baustellen liegen in Bellelay, Bern (13 Baustellen), Brienz, Biel (2), Burgdorf, Courtelary, Diemtigen, Erlach, Hofwil (2), Köniz (2), Kappelen, Koppigen, Langenthal, Laupen, Münsingen (4), Prêles, Rüti b. Büren, Schlosswil, Schwarzenburg, Sumiswald Alp Vorderarni, St. Johannsen, Twann, Wengi, Witzwil.

2.2.5 *Bauprojekte in der Planungsphase*

Im Berichtsjahr wurden 26 Bauprojekte vorbereitet und für 14 Projekte wurden Baustudien, Bedarfsabklärungen oder Wettbewerbsvorbereitungen bearbeitet. Dank intensiver Bedarfsabklärungen konnten Möglichkeiten für Nutzungsüberlagerungen aufgezeigt und entsprechend die Bauvolumen verringert werden. Die Projektierung erfolgt nach wie vor meist durch wettbewerbsartige Vorgänge unter Teilnahme mehrerer Architekten, dies mit dem Ziel, unter verschiedenen möglichen Lösungen für die Weiterbearbeitung den zweckmässigsten Vorschlag auswählen zu können. Die Bauprojekte und Studien sind auch hier über den ganzen Kanton verteilt: Bellelay, Bern (20), Biel (2), Blankenburg, Burgdorf, Koppigen, Langenthal, Loveresse, Münchenwiler, Münsingen, Nidau, Spiez, St-Imier, Thun, Tramelan, Wimmis, Zollikofen (2), Zweisimmen.

- Schlosswil, ancienne poste, Office des poursuites et faillites
- Sumiswald, alpage de Vorderarni
- Saint-Jean, Etablissements, rénovation globale, 2e étape
- Wengi p. Büren, rénovation de la maison paroissiale.

2.2.4 *Travaux mis en chantier*

Outre les 22 projets terminés en 1982, le Service des bâtiments a assuré la surveillance de 20 autres chantiers. Dans quelques cas, il a également représenté d'autres maîtres d'œuvre; il a par exemple été mandaté par la Ville de Berne pour assurer la rénovation du Musée des beaux-arts de Berne. Ces chantiers en cours se situent à: Bellelay, Berne (13), Brienz, Bienne (2), Berthoud, Courtelary, Diemtigen, Cerlier, Hofwil (2), Köniz (2), Kappelen, Koppigen, Langenthal, Laupen, Münsingen (4), Prêles, Rüti p. Büren, Schlosswil, Schwarzenburg, Sumiswald (alpage de Vorderarni), Saint-Jean, Douanne, Wengi et Witzwil.

2.2.5 *Travaux au stade de projet*

26 projets de construction ont été élaborés en 1982. 14 autres projets ont fait l'objet d'études, de mises au point des besoins ou de préparations des concours. La planification intensive des besoins a mis à jour des possibilités d'utilisation polyvalente de certains bâtiments et a donc permis de réduire le volume des constructions. Comme à l'accoutumée, la plupart des projets ont été mis au concours entre plusieurs architectes de manière à pouvoir choisir la solution la plus adaptée. Les projets de construction et études en cours se répartissent ici aussi sur tout le canton: Bellelay, Berne (20), Bienne (2), Blankenburg, Berthoud, Koppigen, Langenthal, Loveresse, Villars-les-Moines, Münsingen, Nidau, Spiez, Saint-Imier, Thoune, Tramelan, Wimmis, Zollikofen (2) et Zweisimmen.

2.3 **Tiefbauamt**

2.3.1 *Staatsstrassen*

2.3.1.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission des Grossen Rates hielt im Berichtsjahre zwei Sitzungen ab. Sie befasste sich u. a. mit dem Strassenbauprogramm 1983/84 sowie mit der Aufhebung des Strassenplanes für die Umfahrung von Konolfingen.

2.3.1.2 Ausgeführte Arbeiten

Die im Zweijahresprogramm 1981/82 enthaltenen Arbeiten konnten planmässig durchgeführt werden. Zurückgestellt werden musste die Vorsortierung in Zollikofen, weil dafür die rechtlichen Voraussetzungen teilweise noch fehlen.
Unter den wichtigsten Arbeiten befinden sich Bauten auf folgenden Strassenstrecken:
- Spiez–Kandersteg
- Interlaken–Brienz–Grimsel
- Frutigen–Adelboden
- Erizstrasse
- Haslibergstrasse
- Habkernstrasse; hier konnte am 3. November 1982 die Lombachbrücke eingeweiht werden
- Zweisimmen–Lenk
- Belp–Toffen–Mühlethurnen
- Bern–Luzern: Umfahrung Oberhofen

2.3 **Service des ponts et chaussées**

2.3.1 *Routes cantonales*

2.3.1.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice 82, la Commission des transports s'est réunie à deux reprises. Elle a notamment consacré ses travaux au programme routier 1983/84 ainsi qu'à l'abrogation du plan de route pour le contournement de Konolfingen.

2.3.1.2 Travaux effectués

Les travaux inscrits au programme bisannuel 1981/82 ont été menés à bien conformément au plan. L'aménagement de la voie de présélection de Zollikofen a dû toutefois être ajourné car toutes les conditions juridiques nécessaires ne sont pas encore réunies.
Parmi les principaux chantiers en cours, nous pouvons citer les tronçons de routes suivants:
- Spiez–Kandersteg
- Interlaken–Brienz–Grimsel
- Frutigen–Adelboden
- route d'Eriz
- route d'Hasliberg
- route d'Habkern (le pont sur la Lombach a pu être ouvert à la circulation le 3 novembre 1982)
- Zweisimmen–La Lenk
- Belp–Toffen–Mühlethurnen

– am 28. Oktober 1982 konnte die Umfahrung Ostermundigen provisorisch dem Verkehr übergeben werden
– Köniz–Schwarzenburg
– Soyhières–Laufen–Kantonsgrenze
– Laufen–Wahlen
– Röschenz–Kleinlützel
– Röschenz–Metzerlen
– Taubenlochstrasse Biel–Péry (T 6)
– Autobahn Schönbühl–Lyss (T 6); die Strecke Lätti–Bundkofen konnte am 30. November 1982 mit einer provisorischen Auf- und Abfahrt dem Verkehr übergeben werden. Damit wurde ein halbjähriger Vorsprung auf das Zeitprogramm erreicht.

– Berne–Lucerne: contournement d'Oberhofen
– la voie de contournement d'Ostermundigen a pu être provisoirement ouverte à la circulation le 28 octobre 1982
– Köniz–Schwarzenburg
– Soyhières–Laufon–frontière cantonale
– Laufon–Wahlen
– Reschenez–Kleinlützel
– Reschenez–Metzerlen
– route du Taubenloch Bienne–Péry (T 6)
– autoroute Schönbühl–Lyss (T 6); l'aménagement d'une entrée et d'une sortie d'autoroute provisoire a permis d'ouvrir le tronçon Lätti–Bundkofen à la circulation le 30 novembre 1982. Cela représente une avance de six mois sur le programme des travaux.

2.3.1.3 Stand des Staatsstrassennetzes

Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 2186 km. Davon sind 2184,3 km oder 99,9 Prozent staubfrei.

2.3.1.3 Etat du réseau routier cantonal

La longueur du réseau des routes cantonales est de 2186 km dont 2184,3 km sont goudronnés, soit 99,9 pour cent.

2.3.1.4 Verkehrsöffnung der Alpenpässe

Der Grimselpass wurde am 15. Juni und der Sustenpass am 24. Juni 1982 für den Verkehr geöffnet. Beide Pässe wurden am 8. November 1982 geschlossen.

2.3.1.4 Ouverture des cols alpins

Le col du Grimsel a été ouvert à la circulation le 15 juin et le col du Susten le 24 juin. Ces deux cols ont été fermés le 8 novembre 1982.

2.3.1.5 Strassenbaupolizei

Im Berichtsjahre wurden 847 Bewilligungen für Strassenaufbrüche, Anlagen und Leitungen im Strassengebiet erteilt.

2.3.1.5 Police de construction des routes

Au cours de l'excercice 82, 847 autorisations d'enlèvement de revêtement, d'aménagement d'installations et de poses de conduites ont été accordées dans le domaine routier.

2.3.2 *Hochwasserschutz*

2.3.2.1 Allgemeines

Am 6. Juni 1982 entstanden durch ein Hochwasser an den Verbauungen der oberen Gürbe Schäden von rund 1 Million Franken. Im übrigen blieb der Kanton Bern im Berichtsjahr von grösseren Hochwasserschäden verschont.
Wegen der nach wie vor angespannten Finanzlage des Bundes konnten nicht alle geplanten Bauvorhaben ausgeführt werden. Im Vordergrund standen die Behebung von Schäden durch Hochwasser und Hangrutsche sowie vordringlich gewordene Erneuerungsbauten. Grössere Verbauungen wurden an folgenden Gewässern ausgeführt:
– Lammbach, Brienz
– Gürbe im Gebirge, Gemeinde Wattenwil
– Saane zwischen Kantonsgrenze Freiburg und Aare
– Sense zwischen Saane und Schwarzwasser
– Ilfis, Trubschachen
– Grüne, Lützelflüh und Sumiswald
– Emme, Utzenstorf/Aefligen, Burgdorf, Lützelflüh

2.3.2 *Protection contre les inondations*

2.3.2.1 Généralités

Le 6 juin 1982, une crue au niveau des digues de la Haute Gürbe a causé des dégats s'élevant à un million de francs environ. A cette exception, le canton de Berne n'a subi aucune inondation importante au cours de l'exercice 82.
Tous les travaux prévus n'ont pu être réalisés en raison de la situation financière difficile que continue de connaître la Confédération. L'activité a été essentiellement concentrée sur la réparation des dégâts dus aux crues et aux éboulements ainsi que sur les rénovations urgentes. Des travaux d'endiguement importants ont été effectués sur les cours d'eau suivants:
– Lammbach, Brienz
– Gürbe supérieure, commune de Wattenwil
– Sarine entre la frontière cantonale FR et l'Aar
– Singine entre Sarine et Schwarzwasser
– Ilfis, Trubschachen
– Grüne, Lützelflüh et Sumiswald
– Emme, Utzenstorf/Aefligen, Berthoud, Lützelflüh.

2.3.2.2 Aufwendungen für den Hochwasserschutz

2.3.2.2.1 Aufwendungen des Kantons für Hochwasserschutz im Jahre 1982:

2.3.2.2 Dépenses occasionnées par les travaux de protection contre les inondations

2.3.2.2.1 En 1982, l'Etat a dépensé pour les travaux de protection contre les inondations:

	Fr.
– Staatseigener Hochwasserschutz, inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Budgetrubrik 2110 720)	812 258.85
– Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Budgetrubrik 2110 939 11)	3 470 341.20
Total Aufwendungen pro 1982	4 282 600.05

2.3.2.2.2 Abgerechnete Arbeiten an öffentlichen Gewässern und an Privatgewässern unter öffentlicher Aufsicht im Jahr 1982:

	Fr.
Der Abrechnungsbetrag für Hochwasserschutz beträgt (ohne staatseigenen Hochwasserschutz)	11 194 648.–
An diesen Betrag leisteten Beiträge:	
– der Bund (total Beiträge für Abrechnungen 1981 und 1982 Fr. 5 184 678.–) für 1982	3 806 180.–
– der Kanton	3 470 341.–
– die Korporationen, Gemeinden, Bezirke	3 918 127.–

2.3.2.2.3 Zusammenstellung der totalen Bauaufwendungen im Hochwasserschutz:

	Fr.
Flusskorrektionen und Wildbachverbauungen	11 194 648.–
staatseigener Hochwasserschutz	812 258.85
Total Hochwasserschutz	12 006 906.85

	Fr.
– protection contre les inondations aux frais de l'Etat, y compris la construction de digues le long des routes cantonales (rubrique budgétaire 2110 720)	812 258.85
– subventions cantonales aux arrondissements des digues (rubrique budgétaire 2110 939 11)	3 470 341.20
Total des dépenses pour 1982	4 282 600.05

2.3.2.2.2 Décompte final des travaux effectués en 1982 sur les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat:

	Fr.
Le montant comptabilisé des travaux de protection contre les inondations (sans les travaux de protection effectués par l'Etat) est de	11 194 648.–
Ventilation des subventions:	
– Confédération (total des subventions pour les décomptes 1981 et 1982: Fr. 5 184 678.–), pour 1982	3 806 180.–
– canton	3 470 341.–
– corporations, communes ou districts	3 918 127.–

2.3.2.2.3 Total des dépenses au titre de la protection contre les inondations:

	Fr.
– corrections de rivières et endiguements de torrents	11 194 648.–
– travaux de protection contre les inondations effectués par l'Etat	812 258.85
Total pour 1982	12 006 906.85

2.4 **Autobahnamt**

2.4.1 *Nationalstrasse N1*

2.4.1.1 Abschnitt Umfahrung von Bern

Das letzte Teilstück der Umfahrung von Bern, der rund 2,5 km lange Abschnitt Bethlehem–Brünnen, wurde am 1. Juli eröffnet. Somit ist nun die Umfahrung von Bern über die N1 durchgehend befahrbar.

2.4.1.2 Ausbau der Grauholzstrasse auf sechs Spuren

Die Projektierung ist im Gang. Auf Ende 1983 sollte ein allgemeines Bauprojekt vorliegen, aus dem die notwendigen Gesamtdispositionen erkennbar sind.

2.4.2 *Nationalstrasse N5*

2.4.2.1 Abschnitt Neuenstadt–Ligerz

Im Berichtsjahr wurde die SBB-Unterführung Poudeille gebaut. 1983 wird mit den Trasseebauarbeiten begonnen. Das Bauprogramm ist auf jenes der Umfahrung von Ligerz abgestimmt.

2.4 **Service des autoroutes**

2.4.1 *Route nationale N1*

2.4.1.1 Contournement de Berne

Le dernier tronçon de la voie de contournement de Berne d'environ 2,5 km Bethlehem–Brünnen a été ouvert à la circulation le 1er juillet 1982. Il est désormais possible de contourner entièrement Berne par la N1.

2.4.1.2 Aménagement de la route du Grauholz sur six voies

Le projet est en cours d'élaboration. Un projet général de construction comportant les mesures globales nécessaires devrait être prêt fin 1983.

2.4.2 *Route nationale N5*

2.4.2.1 Tronçon La Neuveville–Gléresse

Le passage inférieur CFF de Poudeille a été construit au cours de l'exercice 82. Les travaux portant sur le tracé proprement dit débuteront en 1983. Le programme de construction concorde avec celui du contournement de Gléresse.

2.4.2.2 Abschnitt Umfahrung von Ligerz (Tunnel)

Das Ausführungsprojekt ist am 31. Dezember durch das Eidgenössische Departement des Innern genehmigt worden. Mit dem Bau kann voraussichtlich im Herbst 1983 begonnen werden.

2.4.2.3 Abschnitt Schlössli–Biel West

Der Bund hat das Ausführungsprojekt für den Anschluss Tessenbergstrasse am 19. August genehmigt.

2.4.2.4 Abschnitt Umfahrung von Biel

Die mit den Variantenstudien beauftragte Fachkommission hat ihre Arbeit im Jahr 1981 abgeschlossen. Anfangs Berichtsjahr wurden die Ergebnisse der Variantenstudien an einer Informationsausstellung in Biel der Öffentlichkeit vorgestellt. In der Folge wurde durch die Direktion eine Vernehmlassung zu den Studienergebnissen angeordnet. Begrüsst wurden dabei die betroffenen Gemeinden und die interessierten Organisationen. Die Vernehmlassung ist noch nicht abgeschlossen; auf Jahresende fehlte noch die Stellungnahme der Stadt Biel. Fest steht jetzt schon, dass bezüglich der Variantenwahl noch wesentliche Meinungsdifferenzen bestehen.

2.4.2.5 Abschnitt Biel Ost–Kantonsgrenze BE/SO

Der Bundesrat hat das generelle Projekt am 20. September genehmigt. Bereits auf Ende Berichtsjahr konnte das Ausführungsprojekt öffentlich aufgelegt werden.

2.4.3 *Nationalstrasse N6*

Es wird auf die Darlegungen unter 1.6.2 hievor verwiesen.

2.4.4 *Nationalstrasse N8*

2.4.4.1 Abschnitt Durchfahrt Gipsfabrik

Die Bauarbeiten, insbesondere die Pfählungen für die seeseitige Verlegung der Strasse, sind im Gang.

2.4.4.2 Abschnitt Umfahrung von Leissigen

Das generelle Projekt ist fertigerstellt und kann im Einvernehmen mit dem Bund Anfang 1983 aufgelegt werden.

2.4.4.3 Abschnitt Umfahrung Interlaken

Im Bau befindet sich zur Hauptsache noch der Viadukt des Zubringers zum rechten Brienzerseeufer. Mit der Eröffnung der durchgehenden Umfahrung von Interlaken ist im Spätsommer 1983 zu rechnen.

2.4.4.4 Abschnitt Interlaken–Brienzwiler

Die Bauarbeiten sind auf der ganzen Länge des Abschnittes in vollem Gange und laufen programmgemäss.

2.4.2.2 Contournement de Gléresse (tunnel)

Le Département fédéral de l'intérieur a approuvé le projet d'exécution le 31 décembre. Le début des travaux est prévu pour l'automne 1983.

2.4.2.3 Tronçon Schlössli–Bienne Ouest

Le projet d'exécution pour le raccordement de la route de Diesse a été approuvé par la Confédération le 19 août.

2.4.2.4 Contournement de Bienne

La commission d'experts chargée d'examiner les variantes a terminé ses travaux en 1981. Les résultats de ces études ont été présentés au public au début de 1982 dans le cadre d'une exposition d'information qui a eu lieu à Bienne. La Direction a ensuite organisé une procédure de consultation portant sur les résultats des études effectuées. Les communes et les organisations concernées ont été consultées à cette occasion. La procédure n'est pas encore close; en effet, à la fin de l'année, la réponse de la Ville de Bienne manquait encore. Il est d'ores et déjà assuré que le choix de la variante sera à l'origine de divergences considérables.

2.4.2.5 Tronçon Bienne Est–Frontière cantonale BE/SO

Le Conseil fédéral a approuvé le projet général le 20 septembre 1982 et le projet d'exécution a pu être déposé publiquement dès la fin de l'année.

2.4.3 *Route nationale N6*

Nous renvoyons à ce sujet aux considérations figurant au chiffre 1.6.2.

2.4.4 *Route nationale N8*

2.4.4.1 Traversée de la plâtrerie

Les travaux de construction, en particulier la planification pour le déplacement de la route du côté du lac, sont en cours.

2.4.4.2 Contournement de Leissigen

Le projet général est terminé et, en accord avec la Confédération, pourra être déposé publiquement fin 83.

2.4.4.3 Contournement d'Interlaken

La principale section encore en travaux est le viaduc de la bretelle d'accès à la rive droite du lac de Brienz. L'ouverture de la voie de contournement complète d'Interlaken est prévue pour la fin de l'été 83.

2.4.4.4 Tronçon Interlaken–Brienzwiler

Les travaux sont en cours sur toute la longueur du tronçon et se poursuivent conformément au programme.

2.4.4.5 Abschnitt Brienzwiler–Brünig

Für diesen Abschnitt werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassenbau und dem Kanton Obwalden umfassende Studien durchgeführt. Verschiedene Varianten werden einer Kosten-Nutzen- und einer Nutzwertanalyse unterzogen.

2.4.4.5 Tronçon Brienzwiler–Brünig

Des études approfondies sont actuellement menées en collaboration avec l'Office fédéral des routes et le canton d'Obwald. Diverses variantes sont soumises à une analyse coûts/avantages et à une analyse valeur/utilité.

2.5 Vermessungsamt

2.5.1 *Allgemeines*

Der Kanton Bern nimmt in dem vom Bundesrat am 21. Oktober 1981 genehmigten Fertigstellungsprogramm der amtlichen Vermessung (Programm 2000) eine zentrale Rolle ein. Für ungefähr zwei Drittel des Kantonsgebietes bestehen entweder keine oder aber erneuerungsbedürftige Vermessungswerke.

2.5.2 *Bericht zu den Sachgebieten*

2.5.2.1 Triangulation

Die Feldarbeiten an der Neutriangulation Signau mit 120 Neupunkten konnten abgeschlossen werden.
An 510 Triangulationspunkten sowie an 35 Nivellementspunkten wurden Revisionsarbeiten durchgeführt.

2.5.2.2 Parzellarvermessung

Für die Durchführung der Neuvermessungen standen wiederum wesentlich höhere Bundeskredite zur Verfügung (1980: 2,1 Mio. Fr.; 1981: 3,5 Mio. Fr.; 1982: 4,6 Mio. Fr.). Diese Verpflichtungskredite ermöglichen den Abschluss von 32 Vermessungsverträgen mit einem Arbeitswert von total 10,8 Millionen Franken.
Die systematische Kontrolle der Nachführungsarbeiten wurde weitergeführt und zeigte erste positive Resultate.
Zwei Kantonsgrenzverlegungen sowie 24 Gemeindegrenzverlegungen konnten dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden.

2.5.2.3 Übersichtsplan

Die Arbeiten an den Übersichtsplanblättern 1 : 10 000
– 1249.2 Finsteraarhorn
– 1250.1 Oberaar
konnten abgeschlossen werden.
Gegenwärtig stehen vier Blätter, welche in Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen herausgegeben werden, in Bearbeitung.

2.5.2.4 Bemessungsgrundlagen für Flächenbeiträge in der Landwirtschaft

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Landwirtschaftsdirektion (Zentralstelle für Acker- und Rebbau) konnten im Berichtsjahr alle gegen die Flächenbeitragsverfügung eingereichten Einsprachen erledigt werden.
In einzelnen unvermessenen Gebieten im Berner Oberland mussten die Eigentumsverhältnisse neu erfasst werden. Offenbar wird aufgrund der Flächenbeiträge bisher landwirtschaftlich ungenutztes Gebiet nun bewirtschaftet. Wegen der

2.5 Office cantonal du cadastre

2.5.1 *Généralités*

Le canton de Berne occupe une place centrale dans le programme d'exécution de la mensuration officielle suisse qui a été ratifié par le Conseil fédéral le 21 octobre 1981 (Programme 2000). Pour environ deux tiers du territoire cantonal, soit il n'existe pas de mensurations, soit les mensurations disponibles doivent être refaites.

2.5.2 *Rapports concernant les différents domaines d'activité*

2.5.2.1 Triangulation

Les travaux de la nouvelle triangulation de 4e ordre de l'Office de Signau ont pu être terminés avec un total de 120 nouveaux points. 510 points de triangulation et 35 points de nivellement ont fait l'objet de travaux de révision.

2.5.2.2 Mensuration parcellaire

Cette année encore, la Confédération a accordé au canton des crédits sensiblement plus élevés pour l'exécution des nouvelles mensurations (1980: 2,1 millions de francs; 1981: 3,5; 1982: 4,6). Ces crédits d'engagement ont permis de conclure 32 contrats de mensuration dont le coût total est de 10,8 millions de francs.
Le contrôle systématique des travaux de mise à jour a été poursuivi. Les premiers résultats sont positifs.
Deux modifications de frontières cantonales ainsi que 24 modifications de limites communales ont pu être soumises au Conseil-exécutif pour approbation.

2.5.2.3 Plan d'ensemble

Les travaux portant sur le plan d'ensemble à l'échelle 1: 10 000 de
– 1249.2 Finsteraarhorn
– 1250.1 Oberaar
sont achevés.
Actuellement, quatre feuilles, qui seront publiées en collaboration avec les cantons voisins, sont en cours d'élaboration.

2.5.2.4 Documents destinés à évaluer les contributions à la surface dans l'agriculture

En collaboration avec la Direction cantonale de l'agriculture (Culture des champs et viticulture), toutes les oppositions présentées contre les décisions portant sur les contributions à la surface ont pu être liquidées au cours de l'exercice 82.
Dans les zones de l'Oberland bernois n'ayant pas encore fait l'objet de mensurations, les conditions de propriété ont dû être réenregistrées. Grâce aux contributions à la surface, certains territoires jusque-là non cultivés pourront désormais être ex-

erstmaligen Ausrichtung von kantonalen Flächenbeiträgen mussten, vorab im Berner Mittelland, weitere Vorbereitungsarbeiten geleistet werden. Die Nachführung der erstellten Planwerke hat sich eingespielt, ebenso werden gleichzeitig alle Änderungen an den Beitragsflächen erfasst.

ploités. Ces subventions cantonales ayant été octroyées pour la première fois, il a fallu effecteur des travaux préparatoires supplémentaires, surtout dans le Mittelland bernois. Les plans mis à jour sont maintenant entièrement opérationnels. Simultanément, toutes les modifications des superficies bénéficiant de subventions ont été enregistrées.

2.5.2.5 Baulandumlegungen

Der Direktion konnten neun Baulandumlegungen nach Vereinbarung (Art. 15 BUD) zur Genehmigung unterbreitet werden. Im weiteren gelang die Gründung einer Umlegungsgenossenschaft.

2.5.2.5 Remembrement de terrains à bâtir

La Direction a pu soumettre pour ratification neuf projets de remembrement de gré à gré de terrains à bâtir (art. 15 du décret sur les remaniements de fonds bâtis). En outre, un nouveau syndicat a pu être créé.

2.6 Planungsamt

2.6.1 *Planungskommission*

Die kantonale Planungskommission ist im Berichtsjahr zu drei Sitzungen einberufen worden. Es wurden die nötigen Ersatzwahlen durchgeführt und eine Kommissionsverordnung ausgearbeitet, die seither vom Regierungsrat genehmigt worden ist. Die Kommission soll die Baudirektion in grundsätzlichen Fragen der Raumordnung und der Planungspolitik beraten. In diesem Sinne hat sie u. a. zur Erarbeitung des Richtplanes nach dem Bundesgesetz über die Raumplanung sowie zur Verordnung und zum Richtplan zum Gesetz über See- und Flussufer Stellung genommen.

2.6.2 *Kantonale Pläne und Grundlagen*

2.6.2.1 Die Daten aus der Volkszählung 1980 liegen soweit vor, dass mit den Vorbereitungsarbeiten für die Bevölkerungsprognosen über den Zeitraum 1980 bis 2000 begonnen werden konnte.
Flächenangaben über das Siedlungsgebiet wurden letztmals 1974 für den ganzen Kanton erhoben und zusammengestellt. Die Ermittlung der heute gültigen Flächen wurde in die Wege geleitet.
Das in Zusammenarbeit mit dem archäologischen Dienst erstellte Inventar der archäologischen Fundstellen wurde publiziert und an die betroffenen und interessierten Stellen abgegeben.
Der Bund hat gemäss Artikel 13 des Bundesgesetzes den Kantonen eine Übersicht über seine Grundlagen, Konzepte, Sachpläne und Bauvorhaben bekanntgegeben. Die in Zusammenarbeit mit den weiteren betroffenen Amtsstellen des Kantons und den Regionalplanungsorganisationen begonnene Überprüfung dieser Angaben wurde weitergeführt. Aufgrund der dabei gewonnenen Erfahrungen wurde die Zusammenstellung einer eigenen Übersicht über entsprechende kantonale Vorhaben eingeleitet.

2.6.2.2 Die Arbeiten am Richtplan nach Raumplanungsgesetz kommen programmgemäss voran. Der vom Bundesgesetz geforderte Abschluss bis Ende 1984 kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

2.6.2.3 Der zusammen mit der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft erstellte Bericht über den Abbau von Steinen und Erden konnte abgeschlossen werden. Die Begleitung regionaler Kiesplanungen geht weiter.

2.6 Office du plan d'aménagement

2.6.1 *Commission cantonale du plan d'aménagement*

La Commission cantonale du plan d'aménagement a siégé à trois reprises au cours de l'exercice 82. Les nominations complémentaires nécessaires ont été effectuées et une réglementation de la Commission a été élaborée qui, depuis, a été ratifiée par le Conseil-exécutif. La Commission doit conseiller la Direction des travaux publics dans tous les domaines fondamentaux touchant l'organisation du territoire et la politique d'aménagement.
Dans cet esprit, elle a notamment pris position sur l'élaboration du plan directeur d'après la loi fédérale sur l'aménagement du territoire, ainsi que sur l'ordonnance et sur le plan directeur selon la loi sur les rives des lacs et des rivières.

2.6.2 *Plans cantonaux et études de base*

2.6.2.1 Les résultats disponibles du recensement 1980 ont permis d'entamer les travaux préparatoires pour les prévisions démographiques 1980–2000.
Les données sur les surfaces construites ont été relevées et réunies pour la dernière fois dans tout le canton en 1974. Une mise à jour de ces données est en cours.
L'inventaire des sites archéologiques établi en coopération avec le Service archéologique a été publié et distribué aux services concernés.
Conformément à l'article 13 LAT, la Confédération a communiqué aux cantons un récapitulatif de ses études de base, conceptions, plans sectoriels et projets de construction. L'examen de ces documents, commencé en collaboration avec les autres services cantonaux concernés et les organisations d'aménagement régionales, a été poursuivi. Sur la base de cette expérience, l'élaboration d'un récapitulatif des projets cantonaux correspondants a été entamée.

2.6.2.2 Les travaux d'élaboration du plan directeur tels que les prévoit la loi fédérale sur l'aménagement du territoire avancent conformément au programme. Dans ces conditions, la date de clôture de ces travaux qui, selon la loi fédérale, doit avoir lieu fin 1984, pourra être respectée.

2.6.2.3 Le rapport sur l'extraction de terres et de pierres établi en coopération avec la Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique a pu être terminé. Dans le secteur de l'extraction de gravier, le contrôle de la planification régionale se poursuit.

2.6.2.4 In der Verkehrsplanung können aus der Beratung von Gemeinden und der Begleitung und Begutachtung von Projekten des privaten und öffentlichen Verkehrs besonders genannt werden: die Transjurane, die N6 (Rawil), die NHT und die Grauholzlinie. Zum Thema Verkehrsberuhigung wurden Grundlagen für eine entsprechende Broschüre beschafft. Vom Projekt Radwege konnte ein erster Teil, Bestandesaufnahme und Analyse, abgeschlossen werden.

2.6.2.4 Dans le domaine de la planification des transports, outre la consultation des communes ainsi que la surveillance de projets des transports publics et privés, les activités ont été plus particulièrement orientées sur la Transjurane, la N6 (Rawyl), la NTF et la ligne du Grauholz. Les bases pour l'élaboration d'une brochure consacrée à la modération de la circulation ont été réunies. La première étape du projet «Pistes cyclables», inventaire et analyse, a été achevée.

2.6.3 *Orts- und Regionalplanungen*

2.6.3.1 Regionalplanungen

2.6.3.1.1 Allgemeines

Die Arbeit der Regionen an komplexen Sachplanungen geht weiter, ebenso die Verwirklichung der Richtplanresultate.
Im Berichtsjahr trat das Gesetz über See- und Flussufer in Kraft. Die Verwirklichung dieses Gesetzes – unter Einbezug der betroffenen Regionen und Gemeinden sowie der interessierten ideellen Organisationen – wurde vorbereitet; die ersten Planungsarbeiten wurden in Angriff genommen.

2.6.3.1.2 Kreis I (Oberland)

Die Regionen Thun-Innertport und Obersimmental-Saanenland haben ihre Landschaftsrichtpläne zur Vorprüfung eingereicht.

2.6.3.1.3 Kreis II (Bern-Mittelland)

Die Richtpläne der Region Kiesental wurden bereinigt.

2.6.3.1.4 Kreis III (Berner Jura-Seeland)

Das Entwicklungskonzept Jura-Bienne wurde genehmigt. Die Arbeit an den Richtplänen Biel-Seeland wurde wieder aufgenommen.

2.6.3.1.5 Kreis IV (Oberes Emmental, Burgdorf, Oberaargau, Laufental)

Die Ergänzung zum Richtplan Laufental wurde zur Vorprüfung eingereicht.

2.6.3.2 Ortsplanungen

Als neue Aufgabe für die Ortsplanungen sind die Uferschutzpläne nach dem Gesetz über See- und Flussufer zu erwähnen. Im Berichtsjahr musste über die vorzeitige Anerkennung von bestehenden Plänen in verschiedenen Fällen entschieden werden. In weiteren Fällen von Bauvorhaben im Uferschutzbereich stellte sich die Frage nach der Zustimmung.
Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die hinten beigefügte Übersichtskarte.
Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

2.6.3 *Aménagement régional et local*

2.6.3.1 Aménagement régional

2.6.3.1.1 Généralités

Les régions ont poursuivi leurs travaux sur les plans sectoriels complexes, tout comme sur la concrétisation des résultats de l'aménagement cantonal.
Au cours de l'exercice 82, la loi sur les rives libres le long des lacs et des rivières est entrée en vigueur. La mise en application de cette loi est en préparation (ont été consultées à cet effet les régions, les communes ainsi que les organisations concernées); les premiers travaux de planification ont été entrepris.

2.6.3.1.2 Arrondissement I (Oberland bernois)

Les régions de Thoune-Innertport et Obersimmental-Saanenland ont remis leurs plans directeurs pour examen préalable.

2.6.3.1.3 Arrondissement II (Berne-Mittelland)

Les plans directeurs de la région du Kiesental ont été arrêtés.

2.6.3.1.4 Arrondissement III (Jura bernois-Seeland)

Le programme de développement Jura-Bienne a été ratifié. L'élaboration des plans directeurs Bienne-Seeland a été reprise.

2.6.3.1.5 Arrondissement IV (Haut-Emmental, Berthoud, Haute-Argovie, Laufonnais)

Les documents complémentaires du plan directeur du Laufonnais ont été remis pour examen préalable.

2.6.3.2 Aménagement local

Parmi les nouvelles tâches relevant de l'aménagement local, il faut citer l'élaboration des plans de protection de rives conformément à la loi sur les rives des lacs et des rivières. Au cours de l'exercice 82, il a fallu dans divers cas procéder à la reconnaissance anticipée des plans existants. Dans d'autres cas s'est posé le problème de l'approbation de projets de construction situés en zone de rives protégées.
La carte figurant à la fin de ce rapport donne un aperçu de l'état des aménagements locaux.
Les thèmes suivants ont été traités en 1982:

– Ortsplanungen (BR, ZP, RP)	115
– Baureglementsänderungen	26
– Zonenplanänderungen	307
– Richtplanänderungen	16
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften, Detailerschliessungspläne	506
– See- und Flussufergeschäfte	43
– Schriftliche Auskünfte	580
– Mitberichte	350

– Aménagement locaux (RC, PZ, RP)	115
– Modifications de règlements de construction	26
– Modifications de plans de zones	307
– Modifications de plans directeurs	16
– Plans de lotissement, plans-masse avec prescriptions spéciales, plans de viabilité de détail	506
– Cas concernant les rives des lacs et des rivières	43
– Avis de droit et autres écrits	580
– Corapports	350

2.6.4 *Gesuche um Ausnahmebewilligungen nach Artikel 24 des Raumplanungsgesetzes*

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 995 Ausnahmegesuche nach Artikel 24 RPG geprüft. Davon wurden in 626 Fällen eine Ausnahmebewilligung erteilt, in 192 Fällen eine solche verweigert. Zu 131 Gesuchen, die noch weitere Ausnahmebewilligungen erforderten, wurden schriftliche Stellungnahmen verfasst. 46 weitere Gesuche benötigten keine Ausnahmebewilligung und wurden entsprechend erledigt.
In 40 Fällen wurde vom Rechtsdienst ein Mitbericht abgegeben. In sechs Fällen wurde aufgrund von Wiedererwägungen die Ausnahmebewilligung erteilt.

2.6.4 *Demandes d'autorisations dérogatoires au sens de l'article 24 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT).*

Au cours de l'exercice 82, l'office du plan d'aménagement a examiné 995 demandes de dérogation au sens de l'article 24 LAT. Dans 626 cas, la dérogation demandée a été octroyée et dans 192 autres cas, elle a été refusée. 131 demandes de dérogation ont été transmises avec corapport à la Direction. 46 autres demandes ne nécessitant pas d'autorisation spéciale ont été réglées.
En outre, dans 40 cas, le Service juridique a rédigé un corapport. Enfin, des dérogations ont été délivrées dans six cas de reprise en considération.

2.6.5 *Subventionen*

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Beitragszusicherungen wie folgt:

Neue Verpflichtungen	Fr.	Total bestehende Verpflichtungen Fr.
10 Regionalplanungen	464 690.–	1 069 905.10
28 Ortsplanungen	515 936.–	2 267 971.–
	980 626.–	3 337 876.10

2.6.5 *Subventions*

Les subventions suivantes ont été accordées en 1982:

Nouveaux engagements	Fr.	Total des engagements existants Fr.
10 aménagements régionaux	464 690.–	1 069 905.10
28 aménagements locaux	515 936.–	2 267 971.–
	980 626.–	3 337 876.10

2.7 **Bauinspektorat**

2.7.1 *Allgemeine Geschäftstätigkeit*

Das Bauinspektorat hat sich mit 979 Baupolizeigeschäften (Ausnahmebewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) befasst.
Für die Direktionen der Erziehung und der Volkswirtschaft wurden im Zusammenhang mit der Subventionierung von Schulen 509 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet.
Die Sachbearbeiter des Bauinspektorates haben im Rahmen ihres Beratungsdienstes für Behörden und Private insgesamt 1289 Besprechungen, Sitzungen und Begehungen durchgeführt.

2.7.2 *Autoabbruchwesen*

Das Bauinspektorat führte im Zusammenhang mit widerrechtlichen Deponien von Altwaren und mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe 214 Besprechungen mit kantonalen Instanzen, Gemeindebehörden und Betriebsinhabern durch und nahm 281 Besichtigungen vor.
Es wurden neun Betriebsbewilligungen ausgestellt und gegenüber acht bewilligten Autoabbruchbetrieben mussten wegen Missachtung von Betriebsvorschriften Sanktionen angedroht werden.
In Prüfung sind 17 Gesuche um eine Betriebs- und Baubewilligung.

2.7 **Inspection des constructions**

2.7.1 *Activités générales*

L'Inspection des constructions a traité 979 affaires relevant de la police des constructions (demandes de dérogation, recours, règlements et demandes écrites concernant la police des constructions).
509 projets et comptes finals ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique et de l'économie publique dans le cadre de l'octroi de subventions en faveur des bâtiments scolaires.
Les collaborateurs de l'Inspection des constructions ont présidé 1289 séances, visites des lieux et entretiens dans le cadre du service de consultation organisé à l'intention des autorités et des particuliers.

2.7.2 *Démolition d'automobiles*

Dans le cadre de l'entreposage illicite de véhicules hors d'usage et d'autres vieux matériaux, ainsi que de l'obligation de disposer d'un permis pour les entreprises de démolition de voitures, l'Inspection des constructions a eu 214 entrevues avec les autorités communales et cantonales et les propriétaires d'entreprises de démolition; elle a en outre effectué 281 visites des lieux.
Neuf autorisations d'exploitation ont été accordées. Douze entreprises de démolition, en possession d'un permis, ont été menacées de sanctions pour violation des prescriptions d'exploitation.

Fünf Autoabbruchbetriebe haben ihre Tätigkeit eingestellt (Tod, Umzug in Nachbarkanton, Kündigung des Mietverhältnisses usw.). In 33 Fällen musste die Räumung von widerrechtlichen Deponien von Altwaren und ausgedienten Fahrzeugen veranlasst werden.

17 demandes de permis de construire et d'autorisation d'exploitation sont actuellement à l'étude.
Cinq entreprises de démolition de véhicules ont cessé leur activité (décès, départ dans un canton voisin, résiliation du contrat de location, etc.). Dans 33 cas, il a fallu procéder à l'évacuation de véhicules hors d'usage et de vieux matériaux entreposés de façon illicite.

2.7.3 *Schutz der Orts- und Landschaftsbilder*

Die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) hat im Berichtsjahr 124 Bauvorhaben begutachtet (Oberland 27, Mittelland 88, Berner Jura 9).

2.7.3 *Protection des sites et du paysage*

La Commission cantonale de protection des sites et du paysage (CPS) a expertisé 124 projets de construction dont 27 dans l'Oberland, 88 dans le Mittelland et neuf dans le Jura bernois.

2.7.4 *Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen (BBK)*

Beurteilung von Gesuchen 2
Kommissionssitzungen und Besprechungen betreffend die in Ausarbeitung begriffenen Richtlinien für behindertengerechtes Bauen 12

2.7.4 *Sauvegarde des intérêts des handicapés*

Examens de demandes 2
Réunions de la commission et discussions concernant l'élaboration des directives à respecter dans le secteur du bâtiment en faveur des handicapés 12

2.7.5 *Widerrechtliche Bauten*

In 37 Fällen von Bauen ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert. Es fanden in diesem Zusammenhang 43 Besichtigungen und Begehungen statt.
Die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes wurde in 28 Fällen verfügt. Neun Bauten konnten nachträglich bewilligt werden. Drei Geschäfte sind als Beschwerde hängig. In sieben Fällen wurde der rechtmässige Zustand wiederhergestellt.

2.7.5 *Constructions illicites*

Dans 37 cas de constructions pour lesquelles aucune demande de permis n'a été déposée, les autorités de la police des constructions ont reçu des directives sur les mesures à prendre contre le maître de l'ouvrage. A ce propos, elles ont procédé à 43 visites et inspections.
Le rétablissement des lieux en l'état conforme à la loi a été ordonné dans 28 cas. Neuf constructions ont reçu ultérieurement un permis de construire. Trois affaires ont fait l'objet d'un recours et sont encore en suspens. Dans sept cas, l'état des lieux conforme à la loi a été rétabli.

3. Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen

3.1 Auf das vom Bernervolk am 6. Juni 1982 angenommene Gesetz über See- und Flussufer ist einleitend hingewiesen worden (Ziffer 1.3).

3.2 Die im Dekret über die Organisation der Baudirektion getroffene versuchsweise Regelung betreffend die besondere Dienststelle Sonceboz für den Berner Jura ist mit einer Dekretsrevision vom 1. Februar 1982 verlängert worden. Der Grosse Rat soll in der laufenden Legislaturperiode definitiv über die Organisation des Tiefbauamtes im Berner Jura entscheiden.

3.3 Verordnungen

3.3.1 Das Hinausschieben der Baugesetzrevision hat den Regierungsrat veranlasst, die vorläufige Einführungsverordnung für das Raumplanungsgesetz zu überprüfen und zu erweitern. Die neue Verordnung vom 11. August 1982 zur vorläufigen Regelung der Einführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung im Kanton Bern (EV/RPG) befasst sich mit der Bedeutung der bundesrechtlichen Planungsgrundsätze, regelt Zuständigkeit und Verfahren für die Anordnung von Planungszonen und umschreibt die zulässige Nutzung der Landwirt-

3. Textes législatifs soumis au parlement et ordonnances importantes

3.1 La loi sur les rives des lacs et des rivières adoptée par le peuple le 6 juin 1982 a été abordée en introduction (chiffre 1.3).

3.2 La période d'essai de l'Office spécial des ponts et chaussées pour le Jura bernois, prévue à titre expérimental par le décret sur l'organisation de la Direction des travaux publics, a été prolongée par une révision de ce décret datée du 1er février 1982. Au cours de la présente législature, le Grand Conseil devra toutefois prendre une décision définitive sur l'organisation du Service des ponts et chaussées dans le Jura bernois.

3.3 Ordonnances

3.3.1 Le report de la révision de la loi sur les constructions a amené le Conseil-exécutif à examiner et à élargir l'ordonnance provisoire d'introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire. La nouvelle ordonnance du 11 août 1982 réglant provisoirement l'introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire dans le canton de Berne (OiLAT) traite de la signification des principes fondamentaux du droit fédéral en matière d'aménagement du territoire et règle la compétence et la procédure de création de zones réservées. Elle définit en

schaftszone wie auch die Voraussetzungen für Ausnahmen ausserhalb der Bauzone im Sinne von Artikel 24 RPG.

3.3.2 Die Verordnung über die kantonale Planungskommission vom 1. November 1982 regelt deren Zusammensetzung und Aufgaben.

outre l'affectation autorisée de la zone agricole et les conditions mises à l'octroi de dérogations au sens de l'article 24 LAT (construction hors de la zone à bâtir).

3.3.2 L'ordonnance du 1er novembre 1982 sur la commission cantonale d'aménagement règle l'organisation et les tâches de cette commission.

4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

4.1 Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate

4.1.1 Motion Gsell vom 18. Februar 1980 betreffend Errichtung von Schulgebäuden. Das in Aussicht gestellte Handbuch über Planung und Bau von Schulanlagen ist herausgegeben worden.

4.1.2 Postulat von Känel vom 29. April 1981 betreffend Staatsstrasse Zweisimmen–Lenk. Die Sanierung ist in Angriff genommen.

4.1.3 Motion Michel (Gasel) vom 7. September 1981 betreffend rechtsgleiche Auslegung und Anwendung von Zonenvorschriften. Der Regierungsrat hat den Forderungen des Motionärs bei der Revision der Einführungsverordnung zum Raumplanungsgesetz entsprochen (Ziff. 3.3.1 hievor). Zudem hat das Planungsamt die kantonale Praxis in einer Publikation über «Das Bauen ausserhalb der Bauzone» (Schrift Nr. 82.2 vom 1. November 1982) umfassend dargestellt und erläutert.

4.1.4 Motion Uehlinger vom 8. September 1981 betreffend Beschaffung von Unterlagen über den Einsatz des Lötschbergtunnels anstelle des Rawils (als Postulat überwiesen).

4.1.5 Motion Kirchhofer vom 1. Februar 1982 gegen den Rawiltunnel und für bessere Kapazität am Lötschberg.

4.1.6 Motion Zum Wald vom 3. Februar 1982 betreffend N6 Rawiltunnel.

Der Regierungsrat hat die verlangten Unterlagen beschafft und darüber dem Grossen Rat in der Septembersession 1982 eingehend Bericht erstattet (Postulat Uehlinger). Er hat sich in seiner Vernehmlassung vom 28. Oktober 1982 an das Eidgenössische Departement des Innern zum Schlussbericht der Kommission Biel für den Verzicht auf den Rawiltunnel ausgesprochen (Ziff. 1 der Motion Kirchhofer und Ziff. 1 der Motion Zum Wald) und entsprechend dem neuen Projekt «ABA 82» für das Teilstück Abzweigung Diemtigtal–Zweisimmen eine zweispurige Strasse mit grösstmöglicher Schonung von Kulturland sowie der Natur- und Erholungsgebiete vorgeschlagen (Ziff. 2 der Motion Kirchhofer). Zu gegebener Zeit wird der Strassenplan – gleichviel ob als Nationalstrasse oder Staatsstrasse – gemäss gesetzlicher Vorschrift öffentlich mit Einsprachemöglichkeit aufzulegen sein (Ziff. 2 der Motion Zum Wald). Die Ziff. 3 und 4 der Motion Kirchhofer sind vom Motionär zurückgezogen worden; sie werden Gegenstand von Beratungen der Verkehrskommission sein.

4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

4.1 Classement des motions et postulats réalisés

4.1.1 Motion Gsell du 18 février 1980 concernant la construction de bâtiments scolaires. Le manuel traitant de la planification et de la construction des bâtiments scolaires a été publié.

4.1.2 Postulat von Känel du 29 avril 1981 concernant la route cantonale Zweisimmen–La Lenk. La rénovation de cette route a été entamée.

4.1.3 Motion Michel (Gasel) concernant l'interprétation et l'application des prescriptions sur les zones conformément au principe de l'égalité des droits. Le Conseil-exécutif a répondu aux requêtes de l'auteur de la motion lors de la révision de l'ordonnance d'introduction à la loi sur l'aménagement du territoire (chiffre 3.3.1 supra). En outre, l'Office du plan d'aménagement a présenté et expliqué en détail la pratique cantonale en la matière dans une publication intitulée «La construction hors de la zone à bâtir» (Cahier N° 82.2, du 1er novembre 1982).

4.1.4 Motion Uehlinger du 8 septembre 1981 concernant l'établissement des documents de base nécessaires pour que le tunnel du Lötschberg puisse être affecté à la liaison automobile avec le Valais au lieu du tunnel du Rawyl (transformée en postulat).

4.1.5 Motion Kirchhofer du 1er février 1982 contre le tunnel du Rawyl et pour un développement du transport des automobiles par le Lötschberg.

4.1.6 Motion Zum Wald du 3 février 1982 concernant la N 6, tunnel du Rawyl.

Le Conseil-exécutif a réuni les documents de base demandés et a soumis à ce sujet un rapport détaillé au Grand Conseil au cours de la session de septembre 1982 (postulat Uehlinger). Dans la réponse au rapport final de la Commission Biel adressée le 28 octobre 1982 au Département fédéral de l'intérieur, le Conseil-exécutif s'est prononcé pour l'abandon du tunnel du Rawyl (ch. 1 de la motion Kirchhofer et ch. 1 de la motion Zum Wald) et, conformément au projet ABA 82, a proposé pour le tronçon de Diemtigtal–Zweisimmen une route à deux voies qui permettrait de respecter au maximum les terres cultivables ainsi que les zones de détente et de protection de la nature (ch. 2 de la motion Kirchhofer). Qu'il s'agisse d'une route cantonale ou nationale, le plan de route devra être déposé publiquement en temps voulu, avec possibilité de faire opposition conformément aux dispositions légales (ch. 2 de la motion Zum Wald). Les chiffres 3 et 4 de la motion Kirchhofer ont été retirés par l'auteur de la motion et seront discutés dans le cadre de la Commission des transports.

4.2 Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

4.2.1 Motionen und Postulate zur Revision des Baugesetzes, des Strassenbaugesetzes und des Wasserbaupolizeigesetzes. Die Revisionen des Baugesetzes und des Strassenbaugesetzes werden vorbereitet; siehe dazu Ziff. 1.1 und 1.2 hievor. Die Revision des Wasserbaupolizeigesetzes soll unmittelbar folgen.

4.2.2 Postulat Golowin vom 7. August 1977 betreffend die Probleme der «Fahrenden». Die Weiterbehandlung dieses Postulates ist von der Erziehungsdirektion übernommen worden.

4.2.3 Postulat Boemle vom 2. Mai 1977 betreffend Umfahrungsstrasse Münchenbuchsee–Zollikofen. Der Strassenplan ist ausgearbeitet. Das Geschäft kann weiterverfolgt werden, sobald der Entscheid über den Anschluss an die N1 vorliegt.

4.2.4 Motion Scherrer vom 20. Februar 1979 betreffend Autobahnzubringer rechtes Thunerseeufer. Die Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden über die Kostenverteilung konnten noch nicht abgeschlossen werden.

4.2.5 Motion Schlegel vom 10. September 1979 betreffend Revision der Vermessungsvorschriften. Die grundlegenden Revisionsarbeiten des Bundes sind noch nicht abgeschlossen.

4.2.6 Motion Michel vom 13. Februar 1980 betreffend Linienführung der N8 im Gebiet des Brünigpasses. Siehe dazu Ziff. 2.4.4.5 hievor.

4.2.7 Motion Brand vom 12. Mai 1980 betreffend Staatsstrasse Lyss–Ammerzwil, Abzweigung im «Lehn» in Lyss. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind noch nicht abgeschlossen. Es steht eine Lösung in Aussicht, die den Interessen der anliegenden Gewerbebetriebe angemessen Rechnung trägt.

4.2.8 Motion Krebs vom 9. September 1980 betreffend rechtsufrige Strasse entlang des Nidau–Büren-Kanals. Die näheren Abklärungen haben ergeben, dass das Problem allein mit dem Erlass polizeilicher Verkehrsbeschränkungen nicht gelöst werden kann. Die Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden werden weitergeführt und sollen beschleunigt werden.

4.2.9 Motion Graf vom 11. September 1980 betreffend Radwegbau zwischen Madiswil und Kleindietwil. Die Planauflage wird demnächst erfolgen können.

4.2.10 Postulat Schweizer vom 5. November 1980 betreffend Radwegnetz im Kanton Bern und Motion Schwarz vom 12. November 1980 betreffend zusätzliche Grundlagen für Radwege. Ein kantonales Radwegkonzept ist in Bearbeitung. Im übrigen wird auf 4.2.1 verwiesen.

4.2.11 Motion Steinmann vom 14. Juli 1981 betreffend Radweg zwischen Langenthal und Lotzwil. Die vorgesehene Umsignalisierung ist durchgeführt. Die Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden sind noch nicht abgeschlossen.

4.2.12 Motion Lehmann vom 24. August 1981 betreffend Autobahnanschluss an die N6 im Oberen Murifeld, Bern. Die

4.2 Motions et postulats adoptés mais encore en suspens

4.2.1 Motions et postulats concernant la révision de la loi sur les constructions, de la loi sur la construction des routes et de la loi sur la police des constructions hydrauliques. Les révisions de la loi sur les constructions et de la loi sur la construction des routes sont en cours; se reporter à ce sujet aux chiffres 1.1 et 1.2 supra. La révision de la loi sur la police des constructions hydrauliques suivra immédiatement.

4.2.2 Postulat Golowin du 7 août 1977 concernant les problèmes des nomades. La suite du traitement de ce postulat a été reprise par la Direction de l'instruction publique.

4.2.3 Postulat Boemle du 2 mai 1977 concernant la route de contournement Münchenbuchsee–Zollikofen. Le plan de route a été élaboré. Le traitement de cette affaire pourra être poursuivi dès que la décision sur le raccordement à la N1 sera prise.

4.2.4 Motion Scherrer du 20 février 1979 concernant l'autoroute de raccordement de la rive droite du lac de Thoune. Les négociations avec les communes concernées sur la répartition des frais ne sont pas encore achevées.

4.2.5 Motion Schlegel du 10 septembre 1979 concernant la révision des prescriptions de mensuration. Les travaux de révision fondamentaux de la Confédération ne sont pas encore terminés.

4.2.6 Motion Michel du 13 février 1980 concernant le tracé de la N8 dans la région du col du Brünig (cf. ch. 2.4.4.5 supra).

4.2.7 Motion Brand du 12 mai 1980 concernant la route cantonale Lyss–Ammerzwil, l'embranchement du «Lehn» à Lyss. Les négociations avec les propriétaires ne sont pas encore closes. Une solution qui tiendra compte des intérêts des exploitations artisanales contiguës est en vue.

4.2.8 Motion Krebs du 9 septembre 1980 concernant la route longeant la rive droite du canal Nidau–Büren. Après de plus amples éclaircissements, il apparaît que le problème ne peut être résolu par de simples mesures policières de restriction du trafic. Les négociations avec les communes concernées seront poursuivies à un rythme accéléré.

4.2.9 Motion Graf du 11 septembre 1980 concernant la construction d'une piste cyclable entre Madiswil et Kleindietwil. Le dépôt des plans doit avoir lieu prochainement.

4.2.10 Postulat Schweizer du 5 novembre 1980 concernant le réseau des pistes cyclables dans le canton de Berne et motion Schwarz du 12 novembre 1980 concernant les bases supplémentaires pour les pistes cyclables. Une conception cantonale en matière de pistes cyclables est en cours d'élaboration. Se reporter également au chiffre 4.2.1.

4.2.11 Motion Steinmann du 14 juillet 1981 concernant la construction d'une piste cyclable entre Langenthal et Lotzwil. La modification prévue de la signalisation a été effectuée. Les négociations avec les communes concernées ne sont pas encore achevées.

4.2.12 Motion Lehmann du 24 août 1981 concernant le raccordement autoroutier à la N6 dans le quartier d'Oberes Muri-

Abänderung des entsprechenden Strassenplanes wird vorbereitet. Eine Arbeitsgruppe hat die Auswirkungen des Verzichts auf den Autobahnanschluss auf die Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden Bern, Ostermundigen und Muri und die allenfalls erforderlichen Massnahmen untersucht. Es sollen nun Gespräche mit den beteiligten Gemeinden stattfinden. Insbesondere wird geprüft, ob anstelle des Autobahnanschlusses für die Autobahnbenützer eine Park-and-Ride-Anlage zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr geschaffen werden soll.

4.2.13 Postulat Dütschler vom 16. November 1981 betreffend Planung redimensionierter Ortsdurchfahrten. Die Vorarbeiten für die Überprüfung bestehender Ausbauprojekte sind eingeleitet worden.

4.2.14 Motion Schwarz vom 16. Februar 1982 betreffend die Überschwemmungen zwischen Schleuse Port und Kantonsgrenze Bern–Solothurn. Das Projekt für die Sanierung der Leugenen wird zurzeit mit den interessierten Kreisen vorbereitet.

4.2.15 Motion Reber vom 7. Juni 1982 betreffend Radwegbau zwischen Wynau–Roggwil–Langenthal. Die Beitragsleistung wurde zugesichert.

Bern, 22. Februar 1983

Der Baudirektor: *Bürki*

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. April 1983

feld, à Berne. La modification du plan de route est en préparation. Un groupe de travail a étudié les répercussions de l'abandon de cet échangeur autoroutier sur les conditions de circulation dans les communes de Berne, Ostermundigen et Muri, ainsi que les mesures nécessaires éventuelles. Les discussions avec les communes concernées doivent maintenant avoir lieu. Sera en particulier examiné le problème de la création d'un parc de stationnement «Park and ride», avec liaison au réseau des transports publics, à la place de l'échangeur autoroutier.

4.2.13 Postulat Dütschler du 16 novembre 1981 concernant les projets d'élargissement des routes traversant les localités. Les travaux préparatoires pour l'examen des projets actuels d'aménagement ont été entamés.

4.2.14 Motion Schwarz du 16 février 1982 concernant les inondations entre le barrage de Port et la frontière cantonale Berne–Soleure. Le projet d'aménagement de la Leugene est examiné en collaboration avec les milieux concernés.

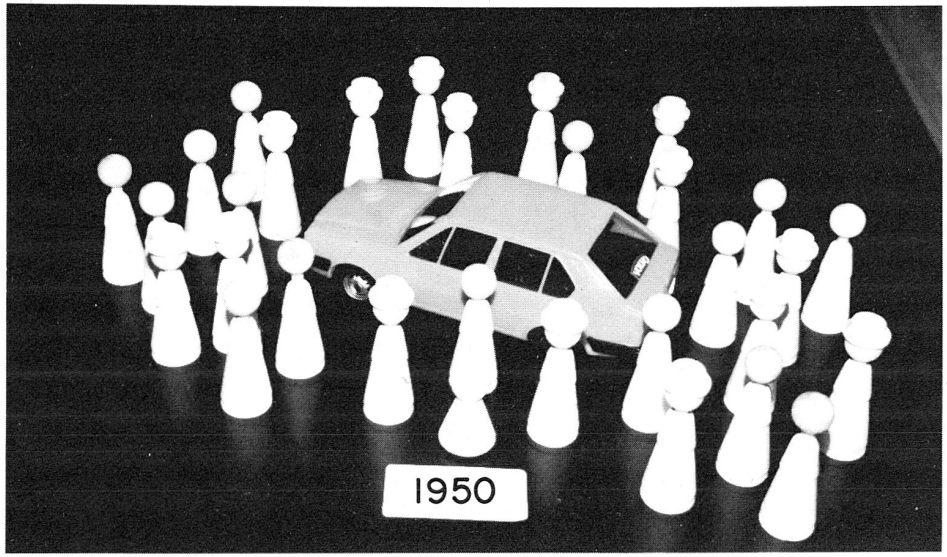
4.2.15 Motion Reber du 7 juin 1982 concernant la construction d'une piste cyclable Wynau–Roggwil–Langenthal. La subvention a été accordée.

Berne, le 22 février 1983

Le directeur des travaux publics: *Bürki*

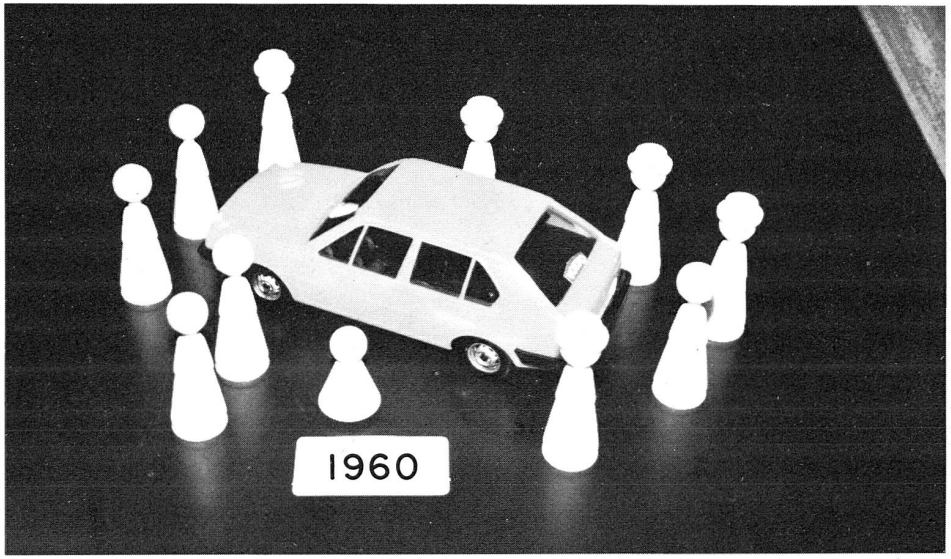
Approuvé par le Conseil-exécutif le 20 avril 1983

Entwicklung des Motorisierungsgrades in der Schweiz: Einwohner pro Auto
Développement du degré de motorisation en Suisse: Habitants par voiture



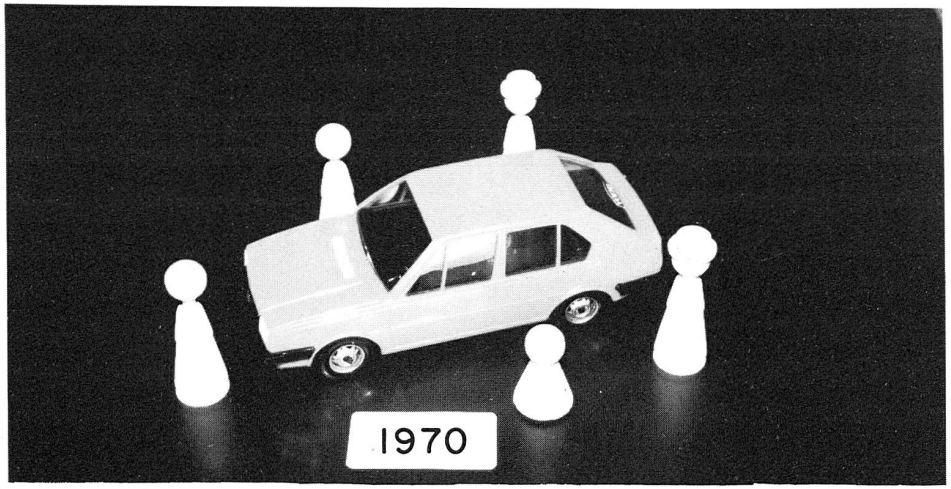
30,3 Einwohner pro Auto
Habitants par voiture

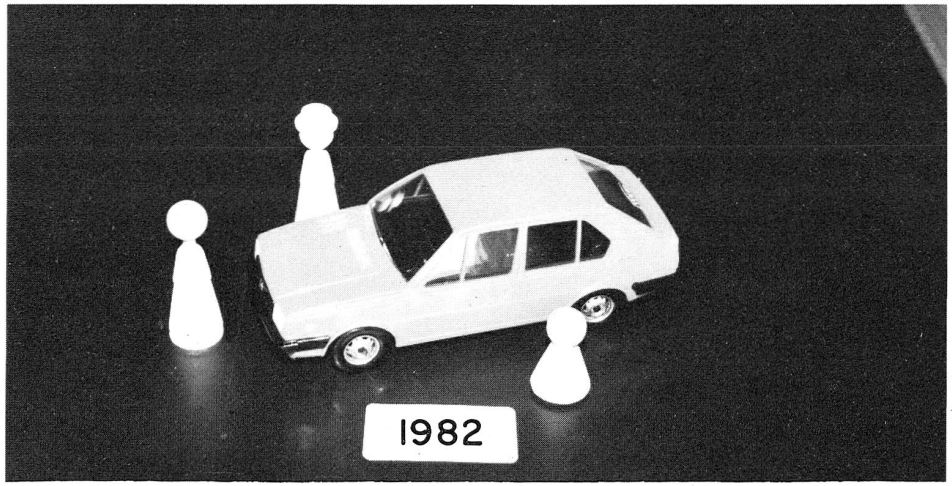
4,3 Einwohner pro Auto
Habitants par voiture



10,7 Einwohner pro Auto
Habitants par voiture

2,7 Einwohner pro Auto
Habitants par voiture





Bern, den 24. September 1982

Plan Nr. R-175

Service des ponts et chaussées / Tiefbauamt des Kantons Bern

Stand der Ortsplanungen am 31. 12. 82
Etat des plans d'aménagement locaux 31. 12. 82

Gemeinden mit abgeschlossener Ortsplanung (nach neuem Recht)
Communes ayant achevé leur aménagement local (selon le nouveau droit)

Gemeinden mit Ortsplanung in Arbeit
Communes avec aménagement local en élaboration

Gemeinden mit Dispens von Ortsplanung
Communes dispensées de l'aménagement local

Gemeinden mit Ortsplanung nach altem Recht, Revision noch nicht begonnen
Communes n'ayant pas encore commencé les travaux de révision de leur aménagement local établi sous l'ancien droit